

# 10-Minuten-Übung: Fünf-Finger-Feedback (zum Schuljahresende)

## Anlass und Ziel:

Ein Feedback am Ende einer Unterrichtssequenz oder des Schuljahres ermöglicht es sowohl den Schülerinnen und Schülern als auch der Lehrkraft, den Unterricht Revue passieren zu lassen, den eigenen Lehr- und Lernerfolg zu bedenken, Zustimmung und Kritik zu äußern sowie Veränderungsvorschläge zu benennen. Das angemessene Geben und Nehmen von Feedback kann eingeübt werden. Die eigene Reflexionsfähigkeit und das gegenseitige Wahrnehmen werden geschärft. Die Vorgabe von Satzanfängen erleichtert das Formulieren von Rückmeldungen und gibt dem Feedback eine Struktur.

## Vorbereitung:

Zunächst überlegt sich die Lehrkraft, wozu und wofür sie Feedback einholen möchte: zur Analyse und Reflexion, zur weiteren Planung; zu den Unterrichtsinhalten, zum Unterrichtsgeschehen, zu den Interaktionen und Beziehungen in der Gruppe, zur Bedeutung des Faches, zu ihrer eigenen Lehrerrolle ...  
Sie konkretisiert ihr Anliegen in einer Aufgabenstellung für das Feedback.

Erstellung einer Feedback-Vorlage:

Daumen: Beeindruckt hat mich ...  
Zeigefinger: Hinweisen möchte ich ...  
Mittelfinger: Gestunken hat mir ...  
Ringfinger: Das ist mir zu Herzen gegangen ...  
Kleiner Finger: Eine Kleinigkeit noch ...

Möglichkeit 1:

Auf ein DIN A4 Blatt eine Hand zeichnen und die Satzanfänge an die betreffenden Finger schreiben, Kopien für alle SchülerInnen erstellen

Möglichkeit 2:

Auf ein DIN A4 Blatt nur die Satzanfänge schreiben und kopieren. Die SchülerInnen malen ihre eigene Hand auf das Blatt.

Möglichkeit 3:

Die Lehrkraft erklärt an ihrer eigenen Hand die Bedeutung der fünf Finger für das Feedback, hängt die Satzanfänge gut sichtbar aus. Die SchülerInnen erstellen sich ihren eigenen Rückmeldebogen.

## Ablauf:

- Die Lehrkraft erklärt den Anlass für das Feedback und nennt das Thema. Sie führt in die Methode ein, erläutert den Ablauf und stellt die Feedbackblätter zur Verfügung. Möchte die Lehrerin/der Lehrer die Rückmeldungen einsammeln, sollte es bereits an dieser Stelle bekannt gegeben werden.

- In Einzelarbeit beschriften die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerin/der Lehrer selbst die Finger der Hand mit ihren Rückmeldungen. Nach Absprache sind auch mehrere Sätze pro Feedbackfinger möglich.
- Im Plenum liest jede Schülerin/jeder Schüler eine Rückmeldung vor von einem Finger ihrer/seiner Wahl. In kleinen Gruppen können auch jeweils alle fünf Feedbacksätze genannt werden. Auch die Lehrerin/der Lehrer veröffentlicht eine eigene Rückmeldung. Die Äußerungen werden üblicherweise nicht kommentiert, verteidigt oder diskutiert. Sollen die Meinungen und Eindrücke der Schülerinnen und Schüler Grundlage für ein anschließendes Gruppen- oder Plenumsgespräch sein, so muss dies vorher vereinbart werden.
- Die Lehrkraft erhält ggf. alle Feedbackblätter.

### **Anmerkung:**

Wird das Feedback nach dem beschriebenen Vorgehen erhoben, ist ein Zeitbedarf von 20–30 min einzuplanen je nach Gruppengröße, Situation und Anliegen. Wird nur ein kurzes Blitzlicht gewünscht, kann die Methode verkürzt werden: Die Schülerinnen und Schüler werden gebeten, nur einen Satzanfang mündlich im Plenum zu vervollständigen.

### **Variante für die Satzanfänge:**

Daumen: Was kann ich für mich festhalten?

Zeigefinger: Worauf möchte ich hinweisen?

Mittelfinger: Was stand im Mittelpunkt?

Ringfinger: Was war das Schmuckstück?

Kleiner Finger: Was ist zu kurz gekommen?